

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)

Pressemitteilung vom 18.09.2025

An Bildung darf nicht gespart werden! Aufforderung an die Mitglieder des Gemeinderats

Erhalt der Gebührenreduzierung von bis zu 105 Euro im Kita-Bereich –

ZEBMA startet Landtagspetition

Wir positionieren uns gegen die geplanten Streichungen im Bereich der fröhkindlichen Bildung, zum Beispiel den Wegfall der monatlichen freiwilligen Gebührenreduzierung in Höhe von maximal 105 Euro im Kita-Bereich sowie weitere Bestrebungen die Gebühren in allen Kindertageseinrichtungen trägerübergreifend deutlich zu erhöhen. Diese geplante Kürzung der Beitragsreduzierung stellt eine erhebliche erneute finanzielle Mehrbelastung für viele Familien dar!

Diese Maßnahme untergräbt die Bemühungen um mehr Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und Familienfreundlichkeit.

Warum der Erhalt der Gebührenreduzierung wichtig ist:

- **Frühe Bildung ist kein Luxus:** Der Zugang zu fröhkindlicher Bildung darf nicht vom Einkommen abhängen. Eine Kürzung der Reduzierung gefährdet die Teilhabe vieler Kinder und erschwert einen gleichberechtigten Start ins Leben. Wer an Bildung spart, spart an der Zukunft aller. Bildung bedeutet Wohlstand.
- **Entlastung für Familien:** Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten sind viele Familien auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die 105 Euro im Monat machen für viele einen entscheidenden Unterschied im Haushaltspersonal.
- **Härte für Mittelschicht und Alleinerziehende:** Besonders betroffen von der geplanten Kürzung ist die Mittelschicht, die häufig durch das Raster staatlicher Förderungen fällt, aber dennoch erheblich unter den gestiegenen Lebenshaltungskosten leidet. Auch alleinerziehende Elternteile, die ohnehin mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind, werden durch diese Maßnahme zusätzlich belastet.
- **Berufstätigkeit beider Elternteile ermöglichen:** Bezahlbare Kinderbetreuung ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass beide Elternteile berufstätig sein können. Eine höhere finanzielle Belastung durch Kita-Gebühren kann insbesondere Frauen und Alleinerziehende vom Arbeitsmarkt fernhalten. Das hat auch Spätfolgen auf die Renten und führt so zu einem gesteigerten Altersarmutsrisiko.
- **Investition in die Zukunft:** Kinderbetreuung und Bildung sind keine Ausgaben, sondern Investitionen in unsere Zukunft. Kürzungen in diesem Bereich wirken sich langfristig negativ auf unsere Gesellschaft aus.

ZEBMA - Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims bestehend aus:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)

Die durch den Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Herrn Specht, angeordnete pauschale Kosteneinsparung auch dem Dezernat III aufzubürden zeigt, dass der Einsatz für eine bessere Kinder- und Bildungspolitik offenbar nur Wahlkampf war.

- Bereits die kürzlich erst erfolgten Beitragserhöhungen belasten die Familien stark
- Mannheim hat bereits jetzt mit die höchsten Kita-Gebühren in Baden-Württemberg

Eine ehrliche öffentliche Debatte über die Versäumnisse sowie die getroffenen Entscheidungen der politischen Verantwortlichen, welche maßgeblich mit zu der aktuellen Finanzsituation beigetragen haben, ist unabdingbar.

Wir fordern:

- Den sofortigen Stopp der Einsparungen im Bildungsbereich!
- **Den Erhalt der bestehenden Gebührenreduzierung von 105 Euro ab dem dritten Lebensjahr!**
- Eine langfristige, sozial gerechte Finanzierung der frühkindlichen Bildung!
- Dass neue Finanzierungsmodelle entwickelt werden!
- Den Dialog mit Eltern, Trägern und Fachkräften, bevor finanzielle Einschnitte im Bildungsbereich vorgenommen werden!

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen für eine familienfreundliche, gerechte und zukunftsorientierte Politik!

Wir fordern die Verantwortlichen und die Mitglieder des Gemeinderats auf dieses Vorgehen zu überdenken und gegen die Sparmaßnahmen im Bereich der Bildung der Beschlussvorlage V448/2025 beim öffentlichen Hauptausschuss am 25.09.2025 17:30 Uhr im Ratssaal im Stadthaus N1 zu stimmen!

Die Grenze der Belastbarkeit ist bei den Familien endgültig erreicht!

ZEBMA - Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims bestehend aus:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)

Um sowohl die Aufmerksamkeit als auch Unterstützung vom Land Baden-Württemberg zu erhalten, hat die Arbeitsgemeinschaft ZEBMA eine Petition gestartet. Details unter www.zebma.de

Nachfolgend finden Sie eine exemplarische Berechnung einer Familien mit 2 Kindern sowie ein paar Elternaussagen:

- dem Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA)
- des Gesamtelternbeirats der kath. Kitas in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen
- des Stadtelternbeirats für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen & Horts (STEB)

Zukünftige Gebühren ohne die Beitragsreduzierung von 105 EUR für eine Beispieldfamilie mit 2 Kindern (1 x Kindergarten, 1 x Krippe), Ganztag 42,5h

	<i>Städtische Kita</i>	<i>Evangelische Kita (*)</i>	<i>Katholische Kita (*)</i>
<i>1. Kind im Kindergarten</i>	212 EUR	175,48 EUR	188 EUR
<i>2. Kind in der Krippe</i>	331 EUR	509,09 EUR	484 EUR
<i>SUMME ohne 105 Euro Zuschuss zzgl. Essengeld</i>	543 EUR	685,38 EUR	672 EUR

* Beitragsreduzierung gilt nur wenn beide Kinder eine Einrichtung des gleichen Trägers besuchen

„Mich haben schon Eltern besorgt angesprochen, dass sie deutlich mehr arbeiten müssen um die Kitagebühren aufzubringen und dadurch ein wichtiges Ehrenamt bei der freiwilligen Feuerwehr aufzugeben müssen!“ sagt Mirjam Deffaa vom Gesamtelternbeirat der evangelischen Kirche

„Während Toilettenspapier gemeinhin kostenlos ist, fängt Herr Specht nun an Kleinkindern ihre Windeln in Rechnung zu stellen. Nur weil andere Kita-Träger dies aus der Not heraus machen, sollte dies nicht der zukünftige Weg der Stadt sein. Auch aus genau diesen Kostenfaktoren entscheiden sich viele Eltern für städtische Kitas - zukünftig aber dann vielleicht sogar ganz gegen eine so teure Betreuung, wenn das Teilzeitgehalt dafür nicht ausreicht.“ sagt Nora Dreier vom Stadtelternbeirat für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen und Hort

“Die Elternschaft fragt sich, wie sich die aktuellen Sparmaßnahmen und die damit einhergehende höhere finanzielle Belastung mit der Tatsache vereinbaren lassen, dass Kindern mit Förderbedarf dringend ein Kindergartenplatz zugänglich gemacht werden muss und zwar unabhängig davon, ob die Eltern es sich leisten können, oder nicht.“ sagt Barbara Kihm vom Gesamtelternbeirat der katholischen Kirche

„Wir lieben Mannheim, aber wenn die Stadt Bildung immer mehr zum Luxus macht, muss ich mir ernsthaft überlegen, nach Ludwigshafen zu ziehen - dort zeigt man immerhin, dass man Bildung ernst nimmt. Es kann doch nicht sein, dass Eltern abwandern müssen, nur weil gute Betreuung hier unbezahlt wird.“ Sagt Angel Codrean von Franklin Forum Kita Mannheim